

Dann wird eine andere Tatsache von großer Tragweite geschildert: Satan wird gebunden. Es ist ihm nicht mehr erlaubt, in der Welt umherzustreifen, um die Menschen mit seinen Listen und seinen Zerstörungsgelüsten zu umgarnen.

„Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, welcher den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre.“ Es handelt sich hier also nicht um sein endgültiges Gericht. „Und (er) warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, auf daß er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muß er eine kleine Zeit gelöst werden.“

Dann wird unsere Aufmerksamkeit von diesen schrecklichen Szenen weg auf einen ganz anderen Schauplatz gerichtet, der geeignet ist, zu trösten und das Herz zu erfreuen: „Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten noch sein Bild und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.“ Es wird nicht nötig sein, ausführlich darzulegen, daß es in diesem Vers nicht nur um das Christentum oder um die Kirche geht. Eigentlich jeder, der diese Stelle liest,